



Thema: Otto Bock Healthcare

Autor: E. Famler

„Ich kann mir wieder mein Hemd knöpfen“

LINZ/WIEN. Patrick Mayrhofer aus Linz ist der weltweit erste Mensch mit einer bionischen Handprothese. Dafür ließ er sich eine verstümmelte Hand amputieren. Das Ergebnis gibt ihm recht.

VON ERIK FAMLER

„Ich kann mir wieder die Schuhbänder schnüren, mein Hemd knöpfen oder nach einem Glas Wasser greifen“, sagt der 23-Jährige. Die bionische Kunsthand ersetzt 90 Prozent einer gesunden Hand.

Bei einem Arbeitsunfall vor vier Jahren hatte der Elektrotechniker schwere Brandverletzungen erlitten. Patricks rechte Hand konnte von Chirurgen nach zehn Operationen wiederhergestellt werden, die linke blieb jedoch ohne Nerven und Muskeln und mit nur drei Fingern ohne Funktion.

Nach reiflicher Überlegung entschied sich der junge Linzer zur Amputation. Zunächst mussten aber etliche Hürden genommen werden. Sein behandelnder Arzt Oskar Aszmann ließ Patrick mechatronische Hände ausprobieren. Der

„Mein Leben hat sich seit der Amputation deutlich verbessert.“

PATRICK MAYRHOFER (23)

Der Linzer nützt die weltweit erste bionische Handprothese

Testverlauf stimmte den Chirurgen an der Wiener MedUni optimistisch: „Wir haben Patrick die auf einem Tisch stehende Hybrid-Prothese angepasst, um ihm zu vermitteln, was die Hand für ihn kann.“ Dabei steuern Muskelimpulse die künstliche Hand. Als klar war, dass der Patient mit der bionischen Hand besser zurechtkommen würde, als mit der eigenen, wurde Patricks Amputationswunsch ein Fall für die Ethikkommission. Nach einem Symposium, an dem neben führenden Chirurgen auch Ethiker teilnahmen, gab die Kommission für die Operation grünes Licht.

„Jemandem eine Hand abzunehmen, muss man sich gut überlegen. Es bestand auch die Möglichkeit einer Transplantation. Eine

Leichenhand kam aber für Patrick nicht in Frage“, sagt Aszmann.

Der Amputation am 22. Juli des Vorjahres folgte eine sechswöchige Reha. Dann wurde dem aus Helfenberg im Mühlviertel stammenden Mann die weltweit erste bionische Prothese angepasst.

Patrick ist rundum zufrieden: „Mein Leben hat sich seit der Amputation deutlich verbessert“, sagt Mayrhofer.

Für die Bionic-Hand der Firma Otto Bock in Wien gibt es inzwischen Anfragen aus der ganzen Welt. Der Elektrotechniker, der nach seinem Unfall ins Büro wechselte, testet bereits die nächsten Prothese: Eine mit steuerbarem Handgelenk.

LERNEN AUS DER NATUR

Was das Wort bionisch bedeutet

Bionisch ist das Adjektiv zur Beschreibung eines Organismus, dessen biologische Grundlage durch technische Möglichkeiten verbessert wurde. Bionisch heißt: in Einklang mit natürlichen Methoden. Dabei be-

schreibt der aus den Wörtern Biologie und Technik gebildete Fachausdruck Bionik die technische Umsetzung und Anwendung biologischer Systeme. Wie lernt der Mensch von der Natur?

Zitiert

„Eine Leichenhand kam für Patrick nicht in Frage.“

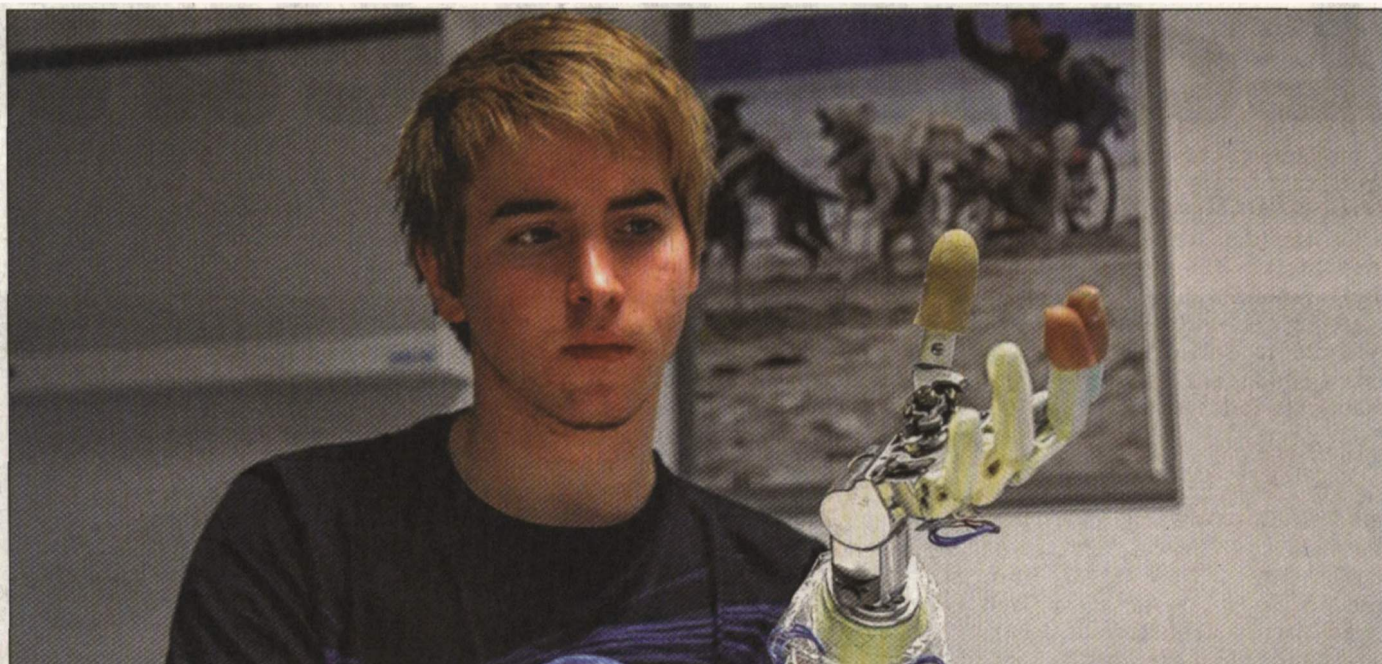
OSKAR ASZMANN
Wiener Chirurg

Seite 30

Thema: Otto Bock Healthcare

Autor: E. Famler

CLIP!
MEDIASERVICE



Patrick Mayrhofer's linke Hand wurde amputiert. Ersatz bietet eine bionische Kunsthand.

Foto: MedUni Wien

Thema: Otto Bock Healthcare

Autor: E. Famler



Kommentar

Von Erik Famler

Ethik-Fragen

Die erste Herztransplantation durch Christiaan Barnard war vor 44 Jahren noch als medizinische Sensation gefeiert worden. Dass der Mann nach kurzer Zeit verstarb, interessierte damals niemanden. Operation gelungen, Patient tot, lautete die Devise.

Der blinde Fortschrittsglaube ist einer differenzierten Betrachtungsweise gewichen. Über Grenzfälle der Medizin entscheiden in allen zivilisierten Ländern so genannte Ethikkommissionen. Im Fall des Linzer Elektrotechnikers Patrick Mayrhofer (Lesen Sie dazu auf Seite 30) hatte ein solches Gremium zu befinden, ob man einem Patienten die Hand amputieren und sie durch eine Kunsthand ersetzen darf. Eine durch Brandwunden und Operationsnarben schwer entstellte Hand, die zu nichts mehr zu gebrauchen war und täglich schmerzte.

Die Kunsthand gab ihm sein altes Leben zurück. Er kann jetzt wieder Dinge tun, die ihm viele Jahre verwehrt geblieben sind. Die Ethik-Kommission hat in seinem Fall völlig richtig entschieden. Amputation gelungen, Patient glücklich.

**Amputation
gelungen,
Patient
glücklich**

E-Mail: e.famler@nachrichten.at